

Schulnachrichten.

I. Lehrplan.

Die Angaben beziehen sich für diejenigen Lehrgegenstände, die nicht das ganze Schuljahr hindurch sich in den Händen desselben Lehrers befunden haben, diesmal ausnahmsweise nur auf den Zeitabschnitt vom 7. September 1871 bis zum 23. März 1872.

1. Realschule.

Prima.

Cursus zweijährig. Wöchentlich 31 Stunden.

Ordinarius: Der Director.

1. Religion. 2 St. w. Pitsch. Glaubenslehre angeknüpft an die Augsburgische Confession, Kirchengeschichte bis zu Karl dem Grossen.
2. Deutsch. 3 St. w. Krüger. Lectüre: 2 Lieder Walthers von der Vogelweide, ausgewählte Oden von Klopstock, Laokoon von Lessing, Iphigenie in Tauris von Göthe. Was heisst und zu welchem Ende studiert man Uiversalgeschichte? von Schiller. Kurze Wiederholung der älteren Literaturgeschichte, Durchnahme der neueren bis zu Göthes Tode 2 St. Aufsätze, Dispositionsübungen, Vorträge theils literaturgeschichtlichen Inhalts, theils Referate über privatim Gelesenes 1 St.

3. Latein. 3 St. w. Krüger. Lectüre von Vergil Aen. lib. V, Livius lib. II, Cap. 1—30, 2 St. Extemporalien, Grammatik, Prosodie und Metrik, Repetition des Gelesenen 1 St.
4. Französisch. 4 St. w. Der Director. Lectüre: Ponsard Lucrèce und Lamartine Toussaint Louverture; Privatlectüre: Schütz „les gands faits de l'histoire de France“, Bd. II, Nr. 9—11 und Bd. I, Nr. 1—4, 2 St.; mündliche Uebersetzung aus Gruner „Deutsche Musterstücke“ Abth. 1 S. 64—90, Wiederholung einzelner Partien der Grammatik, 1 St.; Exercitien, Extemporalien, Aufsätze, freie Vorträge, 1 St. Lehrer und Schüler bedienen sich in den Lehrstunden der französischen Sprache.
5. Englisch. 3 St. w. Schilling. Lectüre: aus Herrig's British Authors Samuel Johnson, poems by Shelley, Rogers, Campbell, Moore, Wordsworth, Coleridge, Gibbon Pride of Ancestry, Shakspeare Julius Caesar und Macbeth. Freie Vorträge. Umriss der Literaturgeschichte. Extemporalien und freie Aufsätze. Der Unterricht wird in englischer Sprache ertheilt.
6. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Neuere Geschichte vom Tode des grossen Kurfürsten bis zum Jahre 1815.
7. Geographie. 1 St. w. Schneider. Physikalische Geographie (Grundzüge der Geologie, Hydrologie, Klymatologie, der Lehre vom Erdmagnetismus, der Pflanzen-Geographie und der zoologischen Geographie).
8. Mathematik. 5 St. w. Butz. Wiederholung der ebenen Trigonometrie, die sphärische Trigonometrie. — Die combinatorischen Operationen und der binomische Lehrsatz. — Zahlentheorie, Kettenbrüche, diophantische Gleichungen. Theorie der Gleichungen; Gleichungen höherer Grade. — Unendliche Reihen, Entwicklung algebraischer, logarithmischer und Winkel-Funktionen in Reihen. Aufgaben aus allen bisherigen Gebieten der Mathematik; schriftliche Arbeiten. — Nach Koppe „Arithm. und Algebra, ebene und sphärische Trigonometrie, und algebraische Analysis“. Alle 14 Tage 1 Stunde praktisches Rechnen.
9. Physik. 2 St. w. Butz. Wiederholung der allgem. Eigenschaften der Körper. Statik und Mechanik mit mathematischer Begründung. Experimente. Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. Nach Koppe „Physik“.
10. Chemie. 4 St. w. Nagel. Lehre von den Verbindungen der Metalloide und von den Leichtmetallen, mit besonderer Berücksichtigung der analytischen Methoden. Stöchiometrische Uebungen in regelmässigen häuslichen Arbeiten. — Mit den aeltern Schülern wurden die Schwermetalle wiederholt.
11. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Nach Vorlegeblättern und Gipsabgüssen Arabesken, Thiere, Köpfe und ganze Figuren, mitunter auch ausgeführtere Landschaften, An-

wendung der Estompe und Zeichnen mit 2 Kreiden, weitere Entwicklung der Perspektive, Lehre vom Verschwindungspunkt, bis zum Zeichnen von Zimmern.

Ober-Secunda.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.
Ordinarius: Oberlehrer Schilling.

1. Religion. 2 St. w. Pitsch. 1 Brief Johannis. — Vergleichung der Glaubenslehre in den verschiedenen Confessionen, der lutherischen, reformirten und katholischen.
2. Deutsch. 3 St. w. Dillau. Lectüre: Maria Stuart, Philotas, Nathan der Weise; über Bürger's Gedichte von Schiller. Poetik. 2 St. Aufsätze, Dispositionsübungen, freie Vorträge theils literaturgeschichtlichen, theils geschichtlichen Inhalts. Referate über privatim Gelesenes. 1 St.
3. Latein. 4 St. w. Dillau. Lectüre: Sallust de conjur. Catil. c. 12 bis zu Ende, 2 St. Verbalsyntax nach Seyffert. Wöchentlich abwechselnd Exercitien und Extemporalien. 2 St.
4. Französisch. 4 St. w. Schilling. Syntax nach Brunnemann „Syntax der neu-französischen Sprache“ zweiter Abschnitt erstes bis fünftes Capitel, Exercitien, Extemporalien. 2 St.; Lectüre: Stücke aus Herrig und Burguy „la France littéraire“, Lafontaine fables, Voltaire Mérope, Napoléon en Egypte (Thiers), la bataille de Marengo (Thiers), l'Avare (Molière), Lamartine poèmes, Alfred de Vigny poèmes, Declamir- und Sprechübungen. 2 St.
5. Englisch. 3 St. w. Schilling. Lectüre: Sketch Book of Washington Irving, the legend of Sleepy Hollow, the Deserted Village, Calthon and Cotmal, the Songs of Selma, the Death of Cathullin. 1 St.; Wiederholung der Syntax mit mündlichen und schriftlichen Uebungen nach Georg, Exercitien, Extemporalien, Declamir- und Sprechübungen, Vorübungen zu freien Arbeiten. 2 St.
6. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Geschichte des Mittelalters.
7. Geographie. 1 St. w. Dorr. Wiederholung der gesammten Topographie und politischen Geographie.
8. Mathematik. 5 St. w. Schneider. Wiederholung der algebraischen Geometrie, Stereometrie, Logarithmen. Wiederholung der arithmetischen und geometrischen Reihen erster Ordnung. Zinseszins-, Renten- und Amortisations-Rechnung. Ebene Trigonometrie. Lösung planimetrischer, algebraischer, trigonometrischer und stereometrischer Aufgaben. Schriftliche Arbeiten. Alle 14 Tage wurden in einer Stunde die bürgerlichen Rechnungsarten geübt.

9. Physik. 2 St. w. Butz. Lehre vom Magnetismus, von der Electricität (Reibungselectricität und Galvanismus, Induction, Anwendung der elektrischen Ströme zur Telegraphie etc.) und das Wichtigste aus der Wärmelehre nach Koppe „Physik“.
10. Chemie und Naturgeschichte. 4 St. w. Nagel. Chemie: Einleitung in die Chemie; Lehre von den Metalloiden, Lösung stöchiometrischer Aufgaben, 2 St. — Naturgeschichte: im Sommer, Anatomie und Physiologie der Pflanzen; im Winter, Mineralogie, Lehre von den einfachen Mineralien mit Berücksichtigung der Krystallographie nach Schilling „Mineralogie“ 2 St.
11. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Ausführungen in Kreide, daneben Zeichnen nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel und nach Vorlegeblättern (Köpfe, Figuren und landschaftliche Darstellungen), weitere Entwicklung der Perspective.

Unter-Secunda.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Nagel.

1. Religion. 2 St. w. Pitsch. Einleitung in die Urkunden der göttlichen Offenbarung in der heiligen Schrift, verbunden mit Lectüre der Hauptstellen aus den einzelnen Büchern. Memoriren von Psalmen und wichtigen Stellen.
2. Deutsch. 3 St. w. Wölk, vom 1. Februar ab Krüger. Aufsätze nach vorher in der Klasse besprochenen Dispositionen, 1 St.; Lectüre, Besprechung, Memoriren und Declamation von Gedichten, 2 St.
3. Latein. 4 St. w. Dillau. Lectüre: Caesar de bello Gallico, lib. IV, c. 18 bis zu Ende, und lib. V, 2 St.; Nominalsyntax, Wiederholung der Formenlehre, Exercitien und Extemporalien, 2 St.
4. Französisch. 4 St. w. Wölk, vom 1. Februar ab der Director. Lectüre aus Herrig: „La France littéraire“: Montesquieu Lettres persanes XXX und XXVI; Voltaire Charles XII, le ministre; J. J. Rousseau Séjour dans l'île de St. Pierre; La Bruyère L'homme universel, le riche et le pauvre; Florian Extrait de Don Quixote; Le Sage le docteur. Retroversion des Gelesenen; Privatlectüre: Florian Guillaume Tell. 2 St. — Grammatik nach Brunnemann: „Syntax der neufranzösischen Sprache“ Cap. III, V, VII. 1 St. — Exercitien, Extemporalien, Declamations- und Sprechübungen. 1 St.
5. Englisch. 3 St. w. Schilling. Lectüre: aus Herrig Robinson Crusoe by Defoe, Voyage to Lilliput by Swift, 2 St.; Grammatik: die Hauptregeln der Syntax, schriftliche Beispiele zu den Regeln aus Georg, Exercitien, Extemporalien, Declamations- und Sprechübungen, 1 St.

6. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Alte Geschichte.
7. Geographie. 1 St. w. Dorr. Politische Geographie in genauerer Darstellung.
8. Mathematik. 5 St. w. Butz. Geometrie: Wiederholung der Verhältnisse, der Aehnlichkeit und der Inhaltsberechnung der Figuren. Ausmessung des Kreises. Erweiterung der Planimetrie; nach Koppe „Planimetrie Abschn. VIII und IX, dann Abschn. X bis XIII incl.“ Arithmetik: Rechnen. Wiederholung der Proportionslehre. Potenz- und Wurzelrechnung. Gleichungen des 1. Grades mit mehreren Unbekannten; Gleichungen des 2. Grades. — Arithmetische und geometrische Reihen (I. Ord.) nach Koppe „Arithm. u. Algeb., Abschn. V, D; VI, B und C, VII, A.“ — Schriftliche Bearbeitung algebraischer und planimetrischer Aufgaben.
9. Physik. 2 St. w. Schneider. Das für das praktische Leben Wissenswertheste aus allen Gebieten ohne mathematische Begründung, aber durch Experimente erläutert.
10. Naturgeschichte. 4 St. w. Nagel. Im Sommer, Botanik: Repetition der Morphologie und Systemkunde. Das natürliche System mit besonderer Berücksichtigung der für Handel und Industrie wichtigen einheimischen und ausländischen Pflanzen. Nach Wimmer „das natürliche System der Pflanzen“. — Im Winter, Zoologie: Repetition der Systemkunde mit Blicken in die vergleichende Anatomie. Anthropologie.
11. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Baumschlag und Körperteile nach des Lehrers Vorzeichnung an der Wandtafel, Ausführungen in Kreide und Bleistift nach Vorlegeblättern, weitere Entwicklung der Perspective.

Tertia. Cötus A.

Cursus zweijährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Lehrer Pitsch.

1. Religion. 2 St. w. Pitsch. Erklärung des zweiten und dritten Hauptstückes und der Sacramente. Evgl. Mathaei. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern.
2. Deutsch. 3 St. w. Pitsch. Lectüre in Hopf und Paulsieck (Gedichte von Schiller, Uhland, Anastasius Grün etc.) Uebung im mündlichen Erzählen und Declamiren. Grammatische Uebungen. Monatlich ein Aufsatz.
3. Latein. 5 St. w. Pitsch. Grammatik: Beendigung der Syntax nach Scheele Lehrgang II, 3 St.; Lectüre: Corn. Nep. Alcibiades, Caesar de bell. Gall. lib. I, 2 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
4. Französisch. 4 St. w. Der Director. Lectüre: Plötz lectures choisies S. 30–61 und S. 197–200 mit teilweiser Retroversion des Gelesenen und Einübung

- der verbes irréguliers, 2 St.; Grammatik: Brunnemann „Syntax der neu-französi-
schen Sprache“ Kapitel 1, 2, 4 und 6 mit mündlicher Uebersetzung der Uebungs-
stücke. Exercitien, Extemporalien, Memorir- und Sprechübungen. 2 St.
5. Englisch. 4 St. w. Schilling. Grammatik: Georg bis §. 46. pag. 100. Auf-
gaben und Uebungsstücke schriftlich und mündlich, Ortoepie und Etymologie, Ex-
temporalien, 2 St.; Lectüre: Erzählungen aus Georg. Memoriren von Gedichten.
2 St.
6. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Geschichte Deutschlands im Mittelalter mit Hin-
blick auf die übrigen Völker Europas.
7. Geographie. 2 St. w. Dorr. Genauere Darstellung der topischen Geographie
von Europa, vorzugsweise von Deutschland mit Berücksichtigung des Wichtigsten
aus der politischen Geographie.
8. Mathematik. 6 St. w. Butz. Arithmetik und Algebra: Wiederholung
der Decimalbrüche. Die sogenannten 4 Species mit algebraischen Grössen. Dann
die Lehre von den Potenzen mit positiven ganzen Exponenten, Ausziehen numeri-
scher Quadrat- und Cubikwurzeln. Proportionslehre. Gleichungen des ersten Gra-
des. Die bürgerlichen Rechnungsarten. Nach Koppe „Arithm. und Algebra,
Abschn. II, III, IV, VA und B, VIA“. 3 St. Planimetrie: Viereckslehre, Kreis-
lehre, Gleichheit der Figuren, die Proportionalität der Linien und die Aehnlichkeit
der Dreiecke, und Inhaltsberechnung der gradlinigen Figuren. — Geometrische
Orter; Lösung von Aufgaben, mündlich und schriftlich. 3 St. Nach Koppe
„Lehrbuch der Planimetr. Abschn. V bis IX. incl.“
9. Naturgeschichte. 2 St. w. Nagel. Im Sommer, Botanik: Sammeln und
Beschreiben von Pflanzen der Elbinger Flora, Einordnen der wichtigsten derselben
in das natürliche System, mit Benutzung von Wimmer „das natürliche System der
Pflanzen“. Im Winter, Zoologie: Eingehende Repetition der Wirbelthiere.
Systematik der wirbellosen Thiere. Nach Schilling „Thierreich“.
10. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Nach Vorzeichnung des Lehrers an der Wandtafel,
leichte Ausführungen nach Vorlegeblättern in Kreide und Bleistift, Behandlung des
Baumschlags und der Perspective. Zeichnen nach Holzkörpern, wobei die schein-
bare Veränderungen, welche die Körper, je nach Veränderung des Standpunktes
erleiden, erläutert werden.

Tertia. Cötus B.

Cursus zweijährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Lehrer Kutsch.

1. Religion. 2 St. w. Krüger. Erklärung der Hauptstücke vom zweiten Artikel
ab. Evangelium Matthäi. Auswendiglernen von Sprüchen und Liedern.

2. Deutsch. 3 St. w. Kutsch. Lectüre in Hopf und Paulsieck, verbunden mit grammatischen und stylistischen Uebungen, mit Uebungen im mündlichen Erzählen, im Declamiren und Disponiren. Monatlich ein Aufsatz. Freier Vortrag des Aufsatzes.
3. Latein. 5 St. w. Genrich. Vollendung der Syntax nach Scheele, Theil 2 §. 45 bis zu Ende. 3 St.; Lectüre: Corn. Nep. Lysander, Thrasylulus; Caesar de bello Gall. Lib. II. 2 St. Wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale.
4. Französisch. 4 St. w. Der Director. Wie in Coetus A.
5. Englisch. 4 St. w. Schilling. Wie in Coetus A.
6. Mathematik. 6 St. w. Kutsch. Arithmetik: 2 St. Gleichungen des ersten Grades; Proportionslehre; allgemeine Gesetze der Potenzirung und Radicirung, Ausziehen numerischer Quadrat- und Cubikwurzeln. Practisches Rechnen. 1 St. Verschiedene Arten einfacher und zusammengesetzter Schlussrechnung; Procentrechnungen (Zins-, Rabatt-, Discontorechnung); Mischungs-, Münz- und Repartitionsrechnung. Einführung in das neue Mass- und Gewichtssystem. Schriftliches Rechnen und Kopfrechnen. Geometrie: Lehre vom Kreise; Gleichheit, Verwandlung und Theilung der Figuren; Berechnung des Flächeninhaltes derselben; Proportionalität der Linien und Aehnlichkeit der Dreiecke; Lösung planimetrischer Constructi- ons- und Berechnungsaufgaben. 3 St.
7. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Geschichte Deutschlands im Mittelalter mit Hin- blick auf die übrigen Völker Europas.
8. Geographie. 2 St. w. Dorr. Genauere Darstellung der topischen Geographie von Europa, vorzugsweise von Deutschland mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der politischen Geographie.
9. Naturgeschichte. 2 St. w. Nagel. Wie in Cötus A.
10. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Wie in Cötus A.

Quarta. Cötus A.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarus: Lehrer Genrich.

1. Religion. 2 St. w. Krüger. Erklärung der zehn Gebote und des ersten Arti- kels. Uebung im Aufschlagen von Bibelstellen. Auswendiglernen von Liedern und Sprüchen. Wiederholung der biblischen Geschichten.
2. Deutsch. 3 St. w. Genrich. Aufsätze: Reproduction von Erzählungen und Beschreibungen. 1 St.; Lesen in Hopf und Paulsieck's Lesebuch für Quarta; Declamiren. 1 St.; Wiederholung des Wesentlichsten aus der Grammatik. 1 St.

3. Latein. 6 St. w. Genrich. Einübung der Casuslehre nach Scheele, Theil 2 Lehrgg. I; wöchentlich ein Exercitium oder Extemporale. 4 St.; Lectüre aus Ellendt-Seyfferts Materialien Absch. 6. 2 St.
4. Französisch. 5 St. w. Wölk, vom 1. Februar ab Dömpke. Grammatik. Durchnahme von Lection 45—92 des Elementarbuches von Plötz; Exercitien, Extemporalien, 5 zuletzt 4 St.; in den letzten Monaten Lectüre aus dem zum Elementarbuch gehörigen Lesebuche; Einzelnes wurde memoriert; Retroversion des Gelesenen. 1 St.
5. Geschichte. 2 St. w. Genrich. Römische Geschichte.
6. Geographie. 2 St. w. Genrich. Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Uebersicht der politischen Eintheilung von Deutschland. Genauere Darstellung der Topographie der aussereuropäischen Erdtheile mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der politischen Geographie.
7. Mathematik. 6 St. w. Kutsch. Rechnen: 3 St. Decimalbrüche und gemeine Brüche. Einführung in das neue Maass- und Gewichtssystem. Verhältnissrechnung; elementare Behandlung der Proportionen und ihre Anwendung auf einfache und zusammengesetzte Schlussrechnung. Procentrechnungen. Geometrie: 3 St. Linien, Winkel, Dreiecke, Vierecke. Geometrische Oerter. Lösung einfacher Constructionsaufgaben.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. Nagel. Im Sommer, Botanik: Sammeln und Bestimmen von Pflanzen; Einordnen der wichtigsten derselben in das Linnéische System. Im Winter, Zoologie: Reptilien, Amphibien und Fische. Repetition der Säugethiere und Vögel nach Schilling „Zoologie“.
9. Schönschreiben. 2 St. w. Herrmanowski. Wiederholung und Weiterführung der Uebungen in Quinta nach Vorschriften an der Wandtafel.
10. Zeichnen. 2 St. w. Döpner. Freihandzeichnen nach Vorzeichnungen des Lehrers an der Wandtafel.

Quarta. Cötus B.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Lehrer Dr. Schneider.

1. Religion. 2 St. w. Krüger. Wie in Cötus A.
2. Deutsch. 3 St. w. Wölk, vom 1. Februar ab Pitsch. Wie in Cötus A.
3. Latein. 6 St. w. Pitsch. Syntax nach Scheele Lehrgang 1. Exercitien, Extemporalien, 4 St.; Lectüre aus Ellendt-Seifferts Materialien Abschnitt 5, 2 St.

4. Französisch. 5 St. w. Wölk, vom 1. Februar ab Dömpke. Wie in Cötus A.
5. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Römische Geschichte.
6. Geographie. 2 St. w. Dorr. Elemente der mathematischen und physikalischen Geographie. Uebersicht der politischen Eintheilung von Deutschland. Genauere Darstellung der Topographie der aussereuropäischen Erdtheile mit Berücksichtigung des Wichtigsten aus der politischen Geographie.
7. Mathematik. 6 St. w. Schneider. Planimetrie: Linien, Winkel, Dreiecke, Vierecke. Geometrische Oerter. Lösung einfacher Constructionsaufgaben. 3 St. Arithmetik: Wiederholung und Feststellung des Rechnens mit gemeinen Brüchen und mit Decimalbrüchen. Einführung in das neue Maass- und Gewichtssystem. Zusammengesetzte Regeldetrie. Vewandlung der Geldsorten; Zins- und Rabatrechnung. Verhältniss- und Proportionsrechnung. 3 St.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. Nagel. Wie in Cötus A.
9. Schönschreiben. 2 St. w. Herrmanowski. Wie in Cötus A.
10. Zeichnen. 2 St. w. Döpner. Wie in Cötus A.

Quinta. Cötus A.

Cursus einjährig. Wöchentlich 33 Stunden.

Ordinarius: Lehrer Krüger.

1. Religion. 3 St. w. Krüger. Biblische Geschichten des neuen Testaments; die zehn Gebote, drei Artikel und sieben Bitten mit Erklärungen; Sprüche und Lieder.
2. Deutsch. 4 St. w. Krüger. Lesen und Declamiren (Hopf und Paulsiek I, 2). 2 St. Orthographische Dictate. Mündliche und schriftliche stilistische Uebungen leichter Art. Lehre vom zusammengesetzten Satz; 2 St.
3. Latein. 6 St. w. Krüger. Wiederholung und Vervollständigung der gesammten Formenlehre nach W. Scheele's Vorschule I, Abtheilung 1; Uebersetzung von Scheele I, Abtheilung 2, §. 22. 26—42; 5 St. Exercitien und Extemporalien 1 St.
4. Französisch. 5 St. w. Wölk, vom 1. Februar ab Dömpke. Durchnahme von Lection 1 — 45 aus dem Elementarbucho von Plötz; Exercitien, Extemporalien.
5. Geschichte. 2 St. w. Dorr. Griechische Geschichte.
6. Geographie. 1 St. w. Dorr. Topographie der fünf Erdtheile.
7. Rechnen. 4 St. w. Kutsch. Neues Maass- und Gewichtssystem und Decimalbrüche; gemeine Brüche; einfache Schlussrechnung.

8. Naturgeschichte. 2 St. w. Schneider. Im Sommer, Botanik: Mündliche und schriftliche Beschreibung der wichtigsten einheimischen Pflanzen zur Erlernung des Wesentlichsten aus der Morphologie. Im Winter, Zoologie: Uebersicht über das Thierreich. Beschreibung von Säugethieren, Vögeln und einigen Reptilien.
9. Schönschreiben. 2 St. w. Herrmanowski. Nach Vorschriften an der Wandtafel.
10. Zeichnen. 2 St. w. Döpner. Zeichnen mit Hilfe von Lineal und Zirkel, verbunden mit geometrischem Anschauungs-Unterricht, Lösung der ersten planimetrischen Aufgaben.
11. Singen. 2 St. w. Kutsch. Intervalle; melodische und rhythmische Uebungen; die bekannteren Dur- und Molltonleitern; einstimmige Volkslieder und Choräle; Chorgesänge.

Quinta. Cötus B.

Cursus einjährig. Wöchentlich 33 Stunden.
Ordinarius: Schulamts-Candidat Radicke.

1. Religion. 3 St. w. Krüger. Combinirt mit Cötus A.
2. Deutsch. 4 St. w. Radicke. Wie in Cötus A.
3. Latein. 6 St. w. Wittko. Wiederholung und Vervollständigung der gesammten Formenlehre nach W. Scheele's Vorschule I Abt. 1. Uebersetzen von Scheele I Abt. 2 §. 25—42. 5 St. Wöchentlich ein Exerцитium oder Extemporale, 1 St.
4. Französisch. 5 St. w. Radicke. Wie in Cötus A.
5. Geschichte. 2 St. w. Wittko. Griechische Geschichte.
6. Geographie. 1 St. w. Wittko. Topographie der fünf Erdtheile.
7. Rechnen. 4 St. w. Radicke. Wie in Cötus A.
8. Naturgeschichte. 2 St. w. Schneider. Wie in Cötus A.
9. Schönschreiben. 2 St. w. Faber. Wie in Cötus A.
10. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Wie in Cötus A.
11. Singen. 2 St. w. Kutsch. Wie in Cötus A.

Sexta. Cötus A.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.
Ordinarius: Schulamts-Candidat Dillau.

1. Religion. 3 St. w. Genrich. Die zehn Gebote mit und die drei Artikel ohne Erklärung; biblische Geschichten des A. T. bis zur Teilung des Reiches mit den notwendigsten Erläuterungen; Sprüche und Lieder.

2. Deutsch. 4 St. w. Dillau. Lesen in Paulsiek's Lesebuche; das Gelesene wurde besprochen und von den Schülern wiedererzählt; Auswendiglernen und Declamiren von Gedichten; die notwendigsten grammatikalischen und orthographischen Regeln wurden eingeübt, letztere bei der Durchnahme der wöchentlich geschriebenen Dictate.
3. Latein. 8 St. w. Dillau. Formenlehre nach Scheele's Vorschule zu den lat. Classikern Teil I Abt. 1; die fünf Declinationen; die vier Conjugationen, das Hilfsverbum esse, die Adjectiva und Pronomina. Uebersetzung der Uebungsstücke I, §. 1—25, 7 St. Exercitien und Extemporalien, Wiederholung, 1 St.
4. Geschichte. 2 St. w. Dillau. Erzählung des Inhalts der Ilias und der Odyssee und der wichtigsten andern griechischen Sagen.
5. Geographie. 1 St. w. Schneider. Zusammenhängende Wiederholung der Elemente der Geographie. Die Provinz Preussen mit besonderer Berücksichtigung Elbings und dessen Umgegend.
6. Rechnen. 5 St. w. Radicke. Die vier Species in grösseren unbenannten und benannten Zahlen mit Rücksicht auf die neuen Maasse und Gewichte. Teilbarkeit der Zahlen.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Schneider. Im Sommer wurden Pflanzen beschrieben in einer Reihenfolge, welche ihre Haupttheile nach und nach zur Anschauung brachte; im Winter Beschreibung von Repräsentanten einheimischer Thiergattungen aus den Klassen der Säugethiere und der Vögel. Beides nach der Natur oder nach Abbildungen.
8. Schönschreiben. 3 St. w. Herrmanowski. Nach Vorschriften an der Wandtafel.
9. Zeichnen. 2 St. w. Döpner. Zeichnen mit Hilfe von Lineal und Zirkel, verbunden mit geometrischem Anschauungs-Unterricht.
10. Singen. 1 St. w. Kutsch. Intervalle und Treffübungen in C-dur; Bildung der Tonleiter; einstimmige Volkslieder und Choräle.

Sexta. Cötus B.

Cursus einjährig. Wöchentlich 32 Stunden.

Ordinarius: Schulamts-Candidat Wittko.

1. Religion. 2 St. w. Krüger. Combinirt mit Cötus A.
2. Deutsch. 4 St. w. Wittko. Lesen in Paulsiek's Lesebuche; das Gelesene wurde besprochen und von den Schülern wiedererzählt; Auswendiglernen und Declamiren von Gedichten; die notwendigsten grammatikalischen und orthographischen Regeln wurden eingeübt. — Wöchentlich eine Abschrift und ein Dictat.

3. Latein. 8 St. w. Wittko. Formenlehre nach Scheele's Vorschule zu den lat. Classikern Theil I Abt. 1; die fünf Declinationen, die vier Conjugationen, das Hilfsverbum esse, die Adjectiva und Pronomina; Ducharbeitung der Uebungsstücke des Abschnitt 1 §. 1—25; 7 St. Wöchentlich ein Exércitium oder Extemporale. 1 St.
4. Geschichte. 2 St. w. Wittko. Erzählung des Inhalts der Iliade der Odyssee und der wichtigsten andern griechischen Sagen.
5. Geographie. 1 St. w. Wittko. Zusammenhängende Wiederholung der Elemente der Geographie; die Provinz Preussen mit besonderer Berücksichtigung Elbings und dessen Umgegend.
6. Mathematik. 5 St. w. Radicke. Wie in Cötus A.
7. Naturgeschichte. 2 St. w. Scheider. Wie in Cötus A.
8. Schönschreiben. 3 St. w. Faber. Wie in Cötus A.
9. Zeichnen. 2 St. w. Faber. Wie in Cötus A.
10. Singen. 1 St. w. Kutsch. Wie in Cötus A.

2. Vorschule.

Erste Klasse.

Cursus einjährig. Wöchentlich 26 Stunden.

Ordinarius: Elementarlehrer Herrmanowski.

1. Religion. 2 St. w. Herrmanowski. Ausgewählte bibl. Geschichten des N. T. nach Woike: die zehn Gebote nebst dazu passenden Sprüchen, Liederverse und Gebete wurden gelernt und der Wortsinn kurz erklärt.
2. Anschauungs-, Denk- und Sprechübungen. 2 St. w. Herrmanowski. Vorbereitender Unterricht in der deutschen Sprache: Eintheilung, Biegung und Rechtschreibung der Wörter. Der einfache Satz.
2 St. w. Herrmanowski. Vorübungen für den Unterricht in Naturgeschichte und Geographie: Besprechung einiger Bilder von Wilke; die Stadt Elbing und ihre Umgegend.
2 St. w. Döpner. Vorbereitung für den Unterricht in der Formenlehre: Besprechung verschiedener Körper, Flächen und Winkel.
3. Lesen. 6 St. w. Herrmanowski. Stücke in Paulsiek's Lesebuch für Septima wurden gelesen, besprochen und erzählt, monatlich ein kleines Gedicht daraus gelernt und declamirt.
4. Rechnen. 6 St. w. Herrmanowski. Die 4 Species in unbenannten und benannten Zahlen mit Anwendung auf Münze, Maass und Gewicht.

5. Schreiben. 4 St. w. Herrmanowski. Schönschreiben 2 St. Buchstaben, Wörter und kleine Sätze in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel 2 St. Dictando- und Abschreibübungen.
6. Singen. 2 St. w. Döpner. Einübung leichter Lieder und einiger Choräle, deren Text zugleich dem Gedächtnisse eingepägt wurde. Treffübungen.

Zweite Klasse.

Cursus zweijährig. Wöchentlich 26 Stunden.

Ordinarius: Elementarlehrer Döpner.

1. Religion. 2 St. w. Herrmanowski. Ausgewählte biblische Geschichten des A. T. nach Woike. Die zehn Gebote ohne Luthers Erklärung nebst dahin passenden Sprüchen, einige Liederverse und Gebete wurden gelernt und kurz erläutert.
3. Anschauungs-, Denk- und Sprechübungen. 6 St. w. Döpner. Davon 2 St. Vorbereitender Unterricht in der deutschen Sprache. 2 St. Vorbereitende Uebungen für den Unterricht in Naturgeschichte und Geographie. Besprechung der 6 Bilder von Wilke. Die Stadt Elbing. 2 St. Vorbereitung für den Unterricht in der Formenlehre: Besprechung verschiedener Körper und Flächen.
3. Lesen und Schreiben. 10 St. w. Döpner. I. Abt. Lesen. 6 St. w. Stücke aus Paulsiek's Lesebuch für Septima wurden gelesen, besprochen und teilweise erzählt, monatlich ein kleines Gedicht gelernt und declamirt. Schreiben 4 St. w. Davon 2 St. Schönschreiben: Buchstaben, Wörter und kleine Sätze in deutscher und lateinischer Schrift nach Vorschriften an der Wandtafel. 2 St. Dictando- und Abschreibübungen.
- II. Abt. Schreiblesen: Nach hinreichenden Lautirübungen im Kopf lernten die Kinder die kleinen geschriebenen Lautzeichen kennen und nachbilden, stellten sie dann zu Wörtern zusammen, welche erst lautirt, bald auch langsam gelesen wurden. Darauf wurden die Schüler mit den kleinen gedruckten Lautzeichen bekannt gemacht, verbanden diese gleichfalls zu Wörtern, lautirten sie erst, lasen sie dann und schrieben sie auf. In gleicher Weise wurden die grossen Buchstaben eingeübt, denen später die lateinischen Lautzeichen folgten. Dazu Aufschreiben kleiner Sätze, auch kurzer Lesestücke, Lautiren und Lesen in der Fibel von Häster.
4. Rechnen. 6 St. w. Döpner. I. Abt.: Die 4 Species in unbenannten Zahlen im Zahlenraum von 1—500, im Kopf und schriftlich.
- II. Abt. Im Zahlenraum von 1—50 wurde das Addiren und Subtrahiren in unbenannten Zahlen im Kopf und schriftlich geübt.
5. Singen. 2 St. w. Döpner. Combinirt mit der ersten Klasse.

Gesangunterricht

in den oberen Klassen (Prima bis Quarta) 4 St. w. Lehrer Kutsch
Vierstimmige Lieder und Choräle; grössere Chöre.

Turnunterricht.

Der Turnunterricht wurde vom Oberlehrer Dr. Nagel und Lehrer Döpner erteilt. Während des Sommers war die Turnhalle, welche zum Lazareth hergerichtet war, noch nicht dem Turnbetriebe zurückgegeben und es wurden die Uebungen daher auf dem Turnplatze, so oft die Witterung es zuliess, abgehalten. Den Winter hindurch ist die Turnhalle benutzt und der Unterricht zweimal wöchentlich je 1 1/2 Stunde erteilt worden. Sonnabend Abend hielten die Schüler der oberen Klassen und die Confirmanden, welche an dem regelmässigen Turnen nicht teilnehmen konnten, während des ersten Winterquartals besondere Uebungen ab.

Dispensirt waren auf Grund ärztlicher Atteste im Ganzen 69 Schüler. Von den Schülern der Vorschule, für welche das Turnen nicht obligatorisch ist, nahmen 8 Schüler am Turnen teil.

Katholischer Religionsunterricht.

Kaplan Hohendorf. Die Schüler werden in zwei Abteilungen unterrichtet.

Erste Abteilung, die Klassen Tertia bis Prima umfassend, neun Schüler, 2 St. w. Die Sittenlehre. Kirchengeschichte: von Gregor VII. bis zur Reformation.

Zweite Abteilung, die Klassen Sexta bis Quarta umfassend, elf Schüler, 2 St. w. Die Lehre von der Gnade und den Sacramenten. Biblische Geschichte: die Apostelgeschichte.

Themata

zu den während des Schuljahres in Prima und Secunda gefertigten Aufsätzen.

Prima.

Im Deutschen:

1. Schön ist der Friede,
Aber der Krieg auch hat seine Ehre.
2. Unter welchen Einflüssen hat sich unsere ältere Nationalpoesie entwickelt?
3. Schule und Leben.
4. Wie exponiert Göthe in der Iphigenie auf Tauris die persönlichen Nebenumstände der Iphigenie und ihres Bruders Orestes?
5. Geld verloren, etwas verloren;
Ehre verloren, viel verloren;
Gott verloren, alles verloren.
6. Iphigenie, eine Charakteristik nach Göthe's gleichnamigem Drama.
7. In grosses Unglück lernt ein edles Herz
Sich endlich finden, aber wehe thut's
Des Lebens kleine Zierden zu entbehren.
8. Ueber Freimaurerei, nach Lessings Gesprächen zwischen Ernst und Falk.
9. Theurer ist mir der Freund, doch auch den Feind kann ich nutzen:
Zeigt mir der Freund, was ich kann, lehrt mich der Feind, was ich soll.
10. Ueber die Grenzen der Poesie und Plastik, nach Lessings Laokoon.

Im Französischen:

1. Maurice de Saxe.
Une lettre.
2. Cause de la guerre pour la succession d'Espagne.
3. Expulsion des Tarquins, d'après Tite Live.
4. Anne reine d'Angleterre.
5. Avénement de la maison d'Hannovre.
6. Henri quatre empereur d'Allemagne et le Pape Grégoire sept.
7. L'Europe Orientale vers la fin du dix-septième siècle.
8. Contenu des deux premiers actes de Lucrèce par Ponsard.
9. Fondation des Etats Unis de l'Amérique de Nord.
10. La guerre du Nord.
11. Alexandre le Grand.
12. Lamartine.

Im Englischen:

1. Lamartine.
2. First Persian war.
3. Second Persian war.
4. Philip of Macedonia.
5. Peloponese war.
6. The two Gracchi.
7. King Frederic William I. of Prussia.
8. The gunpowder-plot (1605).

Secunda.

Im Deutschen:

1. Mein Leben.
2. Das ist meiner Reisen Frucht, dass mir gefällt die deutsche Zucht.
3. Die Namen sind in Erz und Marmelstein
So wohl nicht aufbewahrt als in des Dichters Liede.
4. Wichtigkeit der griechischen Nationalspiele.
5. Inwiefern ist es von Interesse, dass das verschüttete Pompeji wieder ausgegraben werden kann?
6. Der Winter als Techniker (Examen-Arbeit).
7. Entwicklung der Handlung in Lessing's Philotas.

Themata

zu den Abiturienten-Arbeiten.

Michaelis 1871.

a. Deutscher Aufsatz.

Der Anblick der Natur ist für den Menschen demüthigend, aber auch erhebend.

b. Ein französisches Exercitium.

c. Englischer Aufsatz.

Henry IV. and Gregory VII.

d. Physikalische Aufgaben.

1. Ein senkrecht in die Höhe geworfener Stein hat eine Höhe von $a = 256 \text{ m}$ mit einer Geschwindigkeit von $b = 5,36 \text{ m}$ erreicht. Mit welcher Anfangsgeschwindigkeit ist er ausgegangen und wie lange ist er gestiegen? ($g = 31\frac{1}{4}'$)

2. Einem Hohlspiegel von $c = 3'$ Brennweite steht in einer Entfernung von $d = 4'$ ein kleiner Planspiegel so gegenüber, dass die Axe des Hohlspiegels durch seine Mitte geht und mit seiner Ebene einen Neigungswinkel von 45° bildet. Wo liegt das von beiden Spiegeln reflectirte Bild eines leuchtenden Punktes, der $a = 8'$ vom Hohlspiegel und in dessen Axe sich befindet? Wo findet diese Aufgabe ihre practische Anwendung?

e. Mathematische Aufgaben.

1. Durch einen Punkt P innerhalb eines Kreises eine Sehne so zu ziehen, dass sie in jenem Punkte nach dem Verhältnisse $p:q$ getheilt wird.
2. Das Volumen eines abgestumpften Kegels ist $V = 439,8247$ Kubmtr; die Höhe $h = 15$ mtr, der Radius der unteren Grundfläche doppelt so gross, als der der oberen. Wie gross ist der Mantel dieses abgestumpften Kegels? (Hülfswinkel.)
3. Aus einem gegebenen geraden Kegel, dessen Höhe h ist, und dessen Grundfläche den Radius r hat, den Cylinder herauszuschneiden, dessen Mantel ein Maximum ist.
4. $\sqrt{1-x^4}$ durch den binomischen Lehrsatz in einer Reihe zu entwickeln.

f. Chemische Aufgabe.

Man hat 0,196 gr einer organischen Verbindung mit Natronkalk geglüht, und 15 cc verdünnte Schwefelsäure (in 1 cc 0,02 gr HO, SO₃) in den vorgelegten Apparat gebracht. Nach der Verbrennung sind zur vollständigen Neutralisation der Schwefelsäure noch 4 cc einer jener Säure aequivalenten Natronlösung nötig.

Wie viel Procent Stickstoff enthält der Körper?

Welche anderen Methoden hätten zur Bestimmung desselben noch eingeschlagen werden können?

Ostern 1872.

a. Deutscher Aufsatz.

Nicht der ist auf der Welt verwaist,
Dem Vater und Mutter gestorben,
Sondern der für Herz und Geist
Keine Lieb' und kein Wissen erworben.

b. Ein englisches Exercitium.

c. Französischer Aufsatz.

— La Guerre du Nord.

d. Mathematische Aufgaben.

1. Es sind drei Punkte P , P' und P'' gegeben, man soll einen Kreis so construiren, dass er durch P und P' geht, und dass die von P'' an ihn gezogene Tangente gleich der gegebenen Strecke a ist.
2. An eine Ellipse mit den Axen $2a$ und $2b$ sind 2 Tangenten gezogen, deren Berührungspunkte x_1, y_1 und x_2, y_2 gegeben sind; man soll die Gleichung der Graden finden, welche durch den Durchschnittspunkt beider Tangenten und durch den Mittelpunkt der Ellipse geht.
3. Welche algebraische Gleichung hat die Wurzeln $+1, +6, +10$ und -2 , und zwar letztere 3 mal? von welchem Grade muss dieselbe sein? und wie kann sie in Form eines Produktes dargestellt werden?
4. Zu welcher Zeit und an welchen Orte des Horizontes wird am 28. Februar 1872 die Sonne in Elbing aufgehen, wenn die geographische Breite dieses Ortes $\varphi = +54^\circ 9'$ und die Deklination der Sonne in den Morgenstunden des genannten Tages $\delta = 8^\circ 12,5'$ südlich ist? (die atmosphärische Stralenneubrechung und der scheinbare Durchmesser der Sonne sollen unberücksichtigt bleiben.)

e. Physikalische Aufgaben.

1. Zwei Schwungräder werden von gleichen Kräften um ihre Axen gedreht; die äusseren und inneren Radien der Radkränze sind, resp. $r = 1\text{ m}$, $\rho = 0,8\text{ m}$; $r_1 = 0,6\text{ m}$, $\rho_1 = 0,5\text{ m}$; die Massen derselben resp. $M = 50\text{ Kgr}$, $M_1 = 20\text{ Kgr}$. Jedes Rad hat 6 gleiche stabförmige Speichen, deren jede die Masse resp. $m = 2,5\text{ Kgr}$, $m_1 = 1\text{ Kgr}$ hat während die Dicke der Speichen und die Naben unberücksichtigt bleiben sollen. Wenn nun das grössere Rad in einer Secunde 2 Umdrehungen macht wieviel Umdrehungen wird das kleinere in derselben Zeit vollenden? (Das Trägheitsmoment eines Kranzes ist $T = \frac{r^2 + \rho^2}{2} M$.)
2. Bei einem gewöhnlichen zusammengesetzten Miskroskop, bei welchen ein Sammelbild zwischen das Objectiv und Ocular fällt, sei die Brennweite des Objectivs $p_1 = 4\text{ mm}$, die des Oculars $p_2 = 18\text{ mm}$, der Gegenstand befindet sich $a = 5\text{ mm}$ vom Objectiv entfernt und die deutliche Sehweite des Beobachters sei $D = 25\text{ mm}$; wieviel mal wird der Gegenstand vergrössert und welche Länge muss das Mikroskop haben?

f. Chemische Aufgabe.

3,25 [gr.] eines Schwefel und Eisen enthaltenden Minerals wird mit 10,6 gr. chem. reinem stark erhitzt gewesenem Natriumcarbonat und 15 gr. Ka-

liumchlorat zusammenschmolzen, die Schmelze mit Wasser ausgezogen und auf 600 cc. verdünnt. Die eine Hälfte der Lösung wird in 3 gleiche Theile geteilt, welche, jeder für sich, mit Normalsalpetersäure titirt, zur Sättigung des unzersetzt gebliebenen Natriumcarbonats resp. 19,6 19,9, 20,3 c. c. derselben erfordern. Die andre Hälfte wird mit Chlorbarium gefällt, der Niederschlag getrocknet und gewogen, ergibt ein Gewicht von 10,57 gr Bariumsulfat und Carbonat. Um zu bestimmen, wieviel davon Sulfat sei, wird die Masse mit 100 c. c. Normalsalpetersäure behandelt, abfiltrirt und das Filtrat mit 40 cc. Normalalkalilösung neutralisirt. — Der bei der Lösung der Schmelze bleibende Rückstand wird in starker kochender Schwefelsäure gelöst, mit Zink reducirt auf 300 c. c. verdünnt und mit Chamäleon titirt. 50 c. c. der Lösung erfordern 18,45 c. c. einer Chamäleonlösung, welche auf 100 c. c. 1 gr. Kaliumpermanganat enthält. — Welche Formel hat das Mineral?

Uebersicht

des Lehrplans nach Lehrgegenständen und wöchentlichen Stunden.

Lehrgegenstände.	Realschule.												Vorschule.		
	I	II	III	IIIA	IIIB	IVA	IVB	VA	VB	VIA	VIB	Sum.	1	2	Sum.
	Religion	2	2	2	2	2	2	2	3		3		20	2	3
Deutsch	3	3	3	3	3	3	3	4	4	4	4	37	10	8	18
Latein	3	4	4	5	5	6	6	6	6	8	8	61	—	—	—
Französisch	4	4	4	4	4	5	5	5	5	—	—	40	—	—	—
Englisch	3	3	3	4	4	—	—	—	—	—	—	17	—	—	—
Gesch. u. Geographie	3	3	3	4	4	4	4	3	3	3	3	37	—	—	—
Naturwissenschaft . .	6	6	6	2	2	2	2	2	2	2	2	34	—	—	—
Mathematik u. Rechn.	5	5	5	6	6	6	6	4	4	5	5	57	6	6	12
Zeichnen	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	22	—	—	—
Schreiben	—	—	—	—	—	2	2	2	2	3	3	14	6	7	13
Singen	2					2		2		2		8	2	2	—
Turnen	4						4						—	—	—
	37	38	38	38	38	38	38	37	37	36	36	351	26	26	50

Tabellarische Uebersicht des Lehrplans und der Vertheilung der Lectionen unter die Lehrer während des Wintersemesters 1871—72.

Klasse	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII	1. Vor- schule	2. Vor- schule
Ordinarius	Director	Schilling	Nagel	Pitsch	Kutsch	Geurich	Schneider	Krüger	Radicke	Dillau	Wittko	Herrmannowski	Döpner	
1. Dr. Brunneemann, Director.	4 Franz.			4 Franz.	4 Franz.									12
2. Schilling, 1. Oberlehrer.	3 Engl. 4 Franz.	3 Engl. 4 Franz.	3 Engl.	4 Engl.	4 Engl.									21
3. Butz, 2. Oberlehrer.	5 Math. 2 Phys.	2 Phys.	5 Math.	6 Math.										20
4. Dr. Nagel, 3. Oberlehrer.	4 Chem.	4 Chem.	4 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.							20 + (4 ext)
5. Dr. Dorr, 4. Oberlehrer.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 2 Geogr.		2 Gesch. 2 Geogr.	2 Gesch. 1 Geogr.						23
6. Geurich, 1. ordentl. Lehrer.					5 Lat. 3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geogr.	6 Lat. 3 Dtsch. 2 Gesch. 2 Geogr.				3 Relig.				21
7. Kutsch, 2. ordentl. Lehrer.					6 Math. 3 Dtsch.	6 Math.		4 Rechn.						20 + (4 ext)
8. Pitsch, 3. ordentl. Lehrer.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	2 Relig. 5 Lat. 3 Dtsch.			6 Lat.							22
9. Dr. Schneider, 4. ordentl. Lehrer.	1 Geogr.	5 Math.	2 Phys.				6 Math.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat.	2 Nat. 1 Geogr.			23
10. Krüger, 5. ordentl. Lehrer.	3 Dtsch. 3 Lat.				2 Relig.	2 Relig.	2 Relig.	4 Dtsch. 6 Lat.			3 Relig.			25
11. Wölk, 6. ordentl. Lehrer.			4 Franz. 3 Dtsch.			5 Franz. 3 Dtsch.	5 Franz. 3 Dtsch.	5 Franz.						25
12. Dillau, S. A. C.		3 Dtsch. 4 Lat.	4 Lat.							8 Lat. 4 Dtsch. 2 Gesch.				25
13. Wittko, 1. wiss. Hilfslehrer, cand. prob.								6 Lat. 2 Gesch. 1 Geogr.			8 Lat. 4 Dtsch. 2 Gesch. 1 Geogr.			24
14. Radicke, 2. wiss. Hilfslehrer, cand. prob.								5 Franz. 4 Dtsch. 4 Rechn.	5 Rechn.	5 Rechn.				23
15. Faber, Zeichenlehrer.	2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.				2 Zehn. 2 Schrb.		2 Zehn. 3 Schrb.			10 + (9 ext)
16. Herrmannowski, 1. Elementarlehrer.						2 Schrb.	2 Schrb.	2 Schrb.		3 Schrb.		22 Std.	2 Relig.	28 + (5 ext)
17. Döpner, 2. Elementarlehrer.						2 Zehn.	2 Zehn.	2 Zehn.		2 Zehn.		2 Ansch.	22 Std.	28 + (10 ext)
Summa	37	38	38	38	38	38	38	37	37	36	36	26	26	395 463—98 combin

II. Verordnungen der Behörden, soweit dieselben ein unmittelbares Interesse für die Eltern unserer Schüler haben.

Vom 18 April. K. P. S. C. genehmigt die Wahl des Dr. Schneider zum fünften ordentlichen Lehrer.

Vom 30. Mai. K. P. S. C. teilt ein Ministerialrescript mit, durch welches die Umwandlung der ersten ordentlichen Lehrerstelle in eine vierte Oberlehrerstelle genehmigt und Dr. Dorr zum Oberlehrer ernannt wird.

Vom 24. August. K. P. S. C. genehmigt die provisorische Anstellung des S. A. C. Dillau.

Vom 6. November. K. P. S. C. tritt ein Ministerialrescript mit, wonach vom 1. April 1872 ab nur solche junge Leute zum Portéépée-Fähnrichs-Examen zuzulassen sind, die ein Zeugnis der Reife für Prima beibringen können.

Vom 15. November. M. macht Anzeige von der Ernennung der S. A. C. Wittko und Radicke zum ersten und zweiten wissenschaftlichen Hilfslehrer.

Vom 20. November. K. P. S. C. bestätigt die S. A. C. Wittko und Radicke als ersten und zweiten wissenschaftlichen Hilfslehrer.

Vom 13. Dec. P. S. C. verweist wegen der Ferien auf die Circular-Verfügung vom 13. Febr. 1868. No. 5142:

„Die Osterferien beginnen am Sonnabend vor Palmarum und das Sommerhalbjahr wird am Montag nach Quasimodogeniti eröffnet; die Michaelisferien beginnen am 29. Sept., wenn dieser auf einen Sonnabend fällt, oder am Sonnabend darauf; das Winterhalbjahr wird am Donnerstag in der zweiten darauf folgenden Woche eröffnet; die Pfingstferien beginnen am Sonnabend vor dem ersten Festtage, und dauern einschliesslich desselben fünf Tage; die Sommerferien beginnen am ersten Sonnabend im Juli und dauern vier Wochen; die Weihnachtsferien beginnen am Sonnabend vor Weihnachten (den 25. December) und währen bis zum Montag nach Neujahr; falls aber Weihnachten selbst oder der heilige Abend auf einen Sonnabend fällt, so schliesst der Unterricht am Mittwoch vorher und beginnt wieder am Donnerstag nach Neujahr.“

Vom 19. Dec. M. teilt mit dass er Dr. Schneider zum dritten ordentlichen Lehrer befördert und Dr. Voigt am Gymnasium in Schleusingen zum vierten ordentlichen Lehrer ernannt habe.

Vom 22. Januar 1872. K. P. S. C. genehmigt die Beförderung des Dr. Schneider zum dritten ordentlichen Lehrer.

III. Lehrapparat.

1. Die Lehrer-Bibliothek, die vom Lehrer Genrich verwaltet wird, erhielt an Geschenken:

1. von Herrn Prof. Buchenau in Bremen: An das Elternhaus. Mittheilungen a. d. Realschule zu Bremen. Jhrgg. X.
2. Programm der Königl. Rhein-westphälischen polytechnischen Schule zu Aachen f. d. Cursus 1871/72.
3. von Herrn Dr. med. Busch: Atlas minor tabell. Homann XXXVI. — Charte de la République française. — Schenk, Afbeeldinge der voornaamste Gebouwen van Amsterdam. — Eine Anzahl älterer Spezialkarten—Atlas selectus von allen Königreichen und Ländern der Welt. — Scheller, Compend. praeceptor. stili bene latini. 1780. — Terentius, Comoediae. — Morgenstern, De Platonis republica. — v. Müffling, Zur Kriegsgeschichte der Jahre 1813 u. 14 — v. Seydlitz, Tagebuch des Yorkschen Corps i. Feldzug v. 1812. 2 Bde. — Tibulli Carmina. — Ebeling, Die vereinigt. Staaten v. Nordamerika. 3 Bde. — Heyse, Deutsche Schulgrammatik. — Euclidis Element. libr. XVI. — Schultz, Kurzer Lehrbegriff d. Mathematik. 3 Bde. — Maler, Algebra. — Rohaulti Physica. — Veneroni-Zunner, Le dictionnaire impérial représ. la langue italienne, française, allemande et latine.
4. von Herrn Gymnasial-Director Lehnerdt: Katalog der Gymnasial-Bibliothek zu Thorn.
5. vom Herrn Verfasser: Butz, Anfangsgründe der darstellenden Geometrie, Axonometrie, der Linear-Perspective und der Schattenconstruction.
6. vom Herrn Verleger (Fr. Vieweg u. Sohn), Tischler-Müller, Uebungsbuch z. Uebersetzen a. d. Dtsch. ins Latein. 2. Aufl.
7. durch Herrn Dir. Dr. Schellen zu Köln: Die Zulassung der Abiturienten der Realschule I. Ordn. zu den Facultätsstudien; Dr. Cramer, In Sachen der Realschule I. Ord.; Dr. Loth, Die Realschul-Frage.
8. von dem Unterzeichneten: Lesaint, Traité de la prononciation française.

Angeschafft wurden:

G. Droysen, Gustaf Adolf, Bd. 2. — J. G. Droysen, Geschichte der preussischen Politik, Th. 3, Abth. 1, 2; Th. 4, Abth. 4. — v. Sybel, Geschichte der Revolutionszeit, Bd. 4, Abth. 1. — Historische Zeitschrift; hrsggb von v. Sybel, Jhrgg. 1871. 2 Bde. — Ergänzungsblätter z. Kenntn. d. Ggw. Bd. 7. — Deutsche Warte, Bd 1. — (Berliner) Zeitschrift f. d. Gymnasialwesen. Jhrgg. 1871. — Centralblatt f. d. gesammte

Unterrichtsverwaltung in Preussen, hrsggb. v. Stiehl. Jhrgg. 1871. — Die Realschule; hrsggb. v. E. Döll. Jhrgg. 1871. — Wander, Deutsches Sprichwörter-Lexicon, Lfg. 32—35. — Leunis, Synopsis der drei Naturreiche, Th. 2, Hefte 2, Heft 5. — Geographische Mittheilungen, hrsggb. v. Petermann. Jhrgg. 1871. — Im neuen Reich. Wochenschrift hrsggb. v. A. Dove u. G. Freytag. Jhrgg. 1871. — Weinhold, Vorschule der Experimentalphysik. — Berghaus, Grundlinien der physik. Erdbeschreibung. — Kehrein, Deutsche Grammatik des 15. — 17. Jhrhdts. — „Ch. C. J. v. Bunsen“. Biographie. Bd. 3. — Gebr. Grimm, Deutsches Wörterbuch, Bd. 4, Lfg. 4; Bd. 4, Abth. 2, Lfrg. 4. — Annalen d. Physik u. Chemie, hrsggb. v. Poggendorf, Jhrgg. 1871. — Mann, Naturlehre für Mittelschulen. — Zeitschrift f. mathem. u. naturwissenschaftl. Unterricht, hrsggb. v. Hoffmann. Jhrgg. 1871. — Allgemeine Schulzeitung, hrsggb. v. Stoy. Jhrgg. 1871. — Sachs, Encyclop. Wörterbuch der französ. u. dtsh. Sprache, Bd. I. Lfg. 9—12. — Ergänzungshefte zu Petermann's geogr. Mittheilungen, Nr. 28—30. — Archiv f. d. Studium der neuer. Sprachen; hrsggb. v. Herzig. Bd. 47. 48. — Bibellexicon; hrsggb. v. Schenkel, Bd. 3. — Wiese, Deutsche Bildungsfragen a. d. Gegenwart. — Briefe über Berliner Erziehung. — Rudolph, Vollständ. Orts-Lexicon f. Deutschland, 2 Bde. — Ergänzungsband zu Poggendorfs Annalen, Bd. 5, Heft 3. 4. — Zeitschrift f. Chemie. Jhrgg. 1871. — Molnar, Pädagogische Studien in d. Schweiz und Baiern. — Jahrbuch des Vereins f. wissenschaftl. Pädagogik, hrsggb. v. Ziller. Jhrgg. 3. — Archiv für Literaturgeschichte, hrsggb. v. Gosche. Bd. 2. —

2. Die Schülerbibliothek, deren Leitung gleichfalls dem Lehrer Genrich übertragen ist, erhielt zum Geschenk:

1. von den Herrn Verfasser u. Verleger: Schlichting u. Himly, Chemische Versuche einfachster Art. 3. Aufl.
2. von Herrn Dr. med. Busch: Nov. Testam. Graece. — Richter, Lehrbuch der Geometrie f. obere Class.; 350 Aufgaben über das geradlinige Dreieck. — Gellert, Moralische Vorlesungen, 2 Bde. — Luciani Somnium, ed. Steigerthal. — Plutarchi Philopoemen, Flaminus, Pyrrhus. — Vega, Logarithm. — trigonometr. Handbuch.
3. von der Löbl. Coppenrath'schen Bchhandl. zu Münster: Focke u. Krass, Lehrbuch der eben. Trigonometrie.
4. von dem Verleger Herrn Morgenstern in Breslau: J. Ch. F. Scholz, Das Wissenswürdigste aus der Thierkunde. Bd. 1: die Wirbelthiere.
5. von Herrn C. Habel, Besitzer der Lüderitzsch. Verlagshdl. in Berlin: Viehoff — Leitfaden f. d. geogr. Unterricht, Stufe 1. 2. u. C. Wolff, Uebersicht zur vaterländischen Geschichte.

6. von der Löbl. Verlagshdl. Reimer in Berlin: Dielitz u. Heinrichs, Deutsches Lesebuch. 3. Aufl.

Angeschafft wurden:

Aus allen Welttheilen; hrsggb. v. Delitsch, Bd. II, 4—12; Bd. III, 1—3. — F. Schmidt, Der Franzosenkrieg 1870. Lfrg. 1—18. — Dessen Weltgeschichte für Haus u. Schule Lfr. 14—23. — Sammlung wissenschaftl. Vorträge, hrsggb. v. Virchow u. v. Holtzendorff, Heft 114—137. — Sehrwald, Deutsche Dichter u. Denker, Bd. 2. — Shakespeares dram. Werke, hrsggb. v. Bodenstedt, Bd. 30—38. — Jolowicz, Polyglotte d. orient. Poesie. — Kehrein, Handbuch deutscher Prosa, 2 Bde. — E. Angerstein, Handbuch für Turner. — v. Eichendorff, Sämmtl. Werke Bd. I, 7. 8; Bd. II, 7; Bd. IV, 7; Bd. V, 6; Bd. VI, 6. — Jul. Schmidt, Bilder a. d. geistigen Leben d. Gegenwart. N. F. — Varnhagen v. Ense: Ausgewählte Schriften; Abth. I, Bd. 1—5. — Samml. gediegen. u. interessant. Werke der engl. Literatur, hrsggb. v. Weeg. vol. 13—15. — Table alphabétique des matières des „Tableaux de la révolution française p. A. Schmidt.“ — Wöckel, Die Geometrie der Alten. — Gottschall, Portraits u. Studien, Bd. 3. 4. — Winterfeld, Geschichte des Krieges v. 1870. — Kurz, Geschichte der deutschen Literatur, Bd. IV, Lfrg. 14—18. — Erläuterungen zu den deutschen Klassikern. Heft 1—8, 10—18. — Hertzberg, Die asiatischen Feldzüge Alexanders d. Gr. 2 Bde. — Beck, Thucydides Reden u. Urkunden a. d. poloponnes. Kriege. — Klippel, Leben des Generals v. Scharnhorst, Bd. 3. — Lorenz u. Scheerer, Geschichte des Elsasses. — v. Ranke, Die deutschen Mächte u. der Fürstenbund, 2 Bde. — Dessen, Der Ursprung des siebenjährigen Krieges. — Schwerdt, Jahrbuch der neuest. Reisen. Bd. III, 2; IV, 1. 2. — Gregorovius, Geschichte der Stadt Rom im Mittelalter, Bd. 7. — Dessen Wanderjahre in Italien, Bd. 4. — Kriegk, Deutsches Bürgerleben im Mittelalter. N. F. — Die Naturkräfte, Bd. 6: Carl, Die electrischen Naturkräfte; Bd. 7: Pfaff, Die vulkanischen Erscheinungen; Bd. 8: Zittel, Aus der Urzeit, Th. 1. — Hess, Der römische Freistaat, Th. 1. — Osterwald, Euripideserzählungen, Bd. 4. — Littré, Dictionnaire de la langue française. Livr. 25. — Delmas, De Froeschwiller à Paris. — Deutscher Novellenschatz, hrsggb. v. Heyse u. Kurz, Bd. 1—6. — Neue Jugendbibliothek, Bd. 1—5. — v. Schlagintweit, Californien. — Ule, Warum u. Weil. — Schaeling, Die Geschichten des Herodot. — Baumgarten, Geschichte Spaniens, Bd. 3. — Hirzel und Gretschel, Jahrbuch der Erfindungen, Bd. 7. — Hiltl, Der alte Derflinger u. sein Dragoner, 2 Bde. — Otto, Aus dem Tabäckscollegium u. der Zopfzeit — Kosmos f. d. Jugend. Gruppe I, 1—4, 7. 8; Gruppe II, 1—3. — Brand, Das Narrenschiff. — Fechner, Der deutsch-französische Krieg 1870. 1871. — Buch der Erfindungen, Ge-

werke u. Industrien. Bd. 1. — Welt der Jugend. N. F. 1. — Deutsche Dichter des 16. Jhrhds., Bd. 6: Hans Sachs, Th. 3.

3. Für das physicalische Cabinet, verwaltet von Oberlehrer Butz, wurden angeschafft: Ein Spiegelteleskop nach Gregory. — 18 Bilder zur Darstellung von Schwingungen u. s. w. von Quincke. Dazu ein stroboskopischer Cylinder. Flaschenzug, Vorrichtung für die Gesetze des Hebels, Modell zur Erläuterung der Brückenwage, Apparat nach Plateau, Papin's Dampfapparat, Modell des Schieberventils, Psychrometer nach August. Drei Modelle (das galläische, astronomische und terrestossche Fernrohr), Modell des zusammengesetzten Mikroskops. — Geschenkt wurden von Herrn Rentier Spott ein Thermo-Barometer.

4. Für die chemische Sammlung, welche Oberlehrer Dr. Nagel verwaltet, wurde ein Gasbehälter von Glas, ein Gummigebläse für das Löthrohr angekauft und ausserdem die zum Experimentiren notwendigen Chemikalien angeschafft.

5. Die naturhistorische Sammlung, welche gleichfalls von Oberlehrer Dr. Nagel verwaltet wird, wurde um folgende Stücke vermehrt: 25 Glaskästchen mit Präparaten von Insekten, deren Larven, Puppen und Lebensverhältnisse verdeutlichend, gefertigt von Herrn Hauptlehrer Brischke in Danzig: *Cicindela silvatica*, *Carabus nemoralis*, *Dyticus marginalis*, *Hydrophilus piceus*, *Meligethes aeneus*, *Silpha atrata*, *Necrophorus vespillo*, *Staphylinus erythropterus*, *Melolontha vulgaris*, *Meloe violaceus*, *Ceutorhynchus cyanipennis*, *quadridens*, *assimilis*, *Bostrychus stenographus*, *Lamia aedilis*, *Psylloides chrysocephala*, *Lina aenea*, *Coccinella septempunctata*, *Hylotoma rosarum*, *Athalia spinarum*, *Lyda piri*, *Ichneumon pisorius*, *Thersilochus morionellus*, *Hemiteles aestivalis*, *Cynips folii*, *Formica ligniperda*, *Ammophila sabulosa*, *Pompilus viaticus*, *Vespa vulgaris*, *Apis mellifera*, *Bombus lapidarius*, *Megachile circumcincta*, *Tipula pratensis*, *Calliphora vomitoria*, *Eristalis tenax*, *Libellula quadrimaculata*, *Agrion virgo*, *Aeschna grandis*, *Phrygaena grandis*, *Chrysopa perla* und *Gryllotalpa vulgaris*. — Ferner: Von den, von Prof. Boek und Bildhauer Steger in Leipzig hergestellten plastischen anthropologischen Lehrmitteln Herz, Gehörorgan, Haut, Zähne, Gehirn, Kopf mit Muskeln, Nerven u. Blutgefässen, — Kopf mit teilweiser Oeffnung der Schädelhöhle, der Augenhöhle, des Ober- und Unterkiefers, — Kopf mit Durchschnitfläche, — Lungen u. Herz von hinten, — Kehlkopf, 3 Präparate, — Arm-, Ellenbogen-, Hand-, Hüft-, Knie-, Fuss-Gelenke. Die Praeparate, teilweise in bedeutender Vergrösserung, sind aus Gips geformt und mit Oelfarbe gemalt. — Sodann 18 Gläser mit folgenden Reptilien und Amphibien in Spiritus: *Varanus varius*, *Iguana tuberculata*, *Platydictylus guttatus*, *Chamaeleon africanus*, *Draco volans*, *Boa constrictor*, *Crotalus rhombifer*, *Python reticulatus*, *Coluber flavescens*, *Dendrophis pictus*, *Elaps bipartitus*, *Dryophis prasinus*, *Platurus fasciatus*, *Rana ocellata*, *Rana mugiens*, *Bufo aqua*, *Proteus anguineus*, *Pipa dorsigera*.

6. Die geographische Sammlung, deren Verwaltung dem Oberlehrer Dr. Dorr übertragen ist, erhielt einen Zuwachs durch die photolithographischen Karten von Europa, Asien, Südamerika, Deutschland (Kellner in Weimar.), durch eine Gebirgskarte von Deutschland v. Möhl, eine Karte v. Gallia vetus; ferner schenkte Herr Dr. Busch der Anstalt eine Anzahl Karten, welche in der Sammlung die Nummern (45- 57) einnehmen.

7. Für den Zeichenapparat, verwaltet von dem Zeichenlehrer Faber, wurden in diesem Jahre keine namhafteren Anschaffungen gemacht.

8. Für die Musicaliensammlung, welche Lehrer Kutsch verwaltet, ist angeschafft worden:

Abt op. 234, 36 Stimmen für Sopran	24	„	Alt
	20	„	Tenor
	20	„	Bass,

und ausserdem die Partitur von Abt op. 234 und die Abschrift einiger vierstimmiger Lieder.

IV. Zur Geschichte und Statistik der Anstalt.

1. Die Schule.

Mit der auf Grund eines Communalbeschlusses vom 17., resp. 20. October erfolgten Teilung der Quinta und Sexta in zwei Parallelcötus dürfte die Organisation der Realschule, die nunmehr, (die Vorschul-Klassen nicht mitgerechnet) eilf vollständig getrennte Klassen umfasst, als vollendet zu betrachten sein. Die dazu nötigen Lokalitäten wurden in der Weise beschafft, dass die Vorschul-Klassen in dem in unmittelbarer Nähe gelegenen, mit genügendem Hofraum versehenen Erdgeschoss des Hauses Kalkscheunstrasse 15 mietweise untergebracht werden konnten. Natürlich liess sich dies Arrangement wiederum nicht ohne pecuniäre Opfer von Seiten der städtischen Behörden treffen, wofür ich nicht verfehle denselben im Namen der Anstalt unsern wärmsten und aufrichtigsten Dank abzustatten.

Aber die Notwendigkeit war zwingend, zählten doch die in Rede stehenden Klassen in der letzten Zeit 81 resp. 68 Schüler, sodass sich auch das Königl. Prov. Schul-Collegium veranlasst gesehen hatte, durch Verfügung vom 6. Mai jede weitere Aufnahme

zu untersagen. Das von der vorgesetzten Behörde angeordnete Verfahren liess jedoch stetige Abnahme, ja ein allmähliches Aussterben der auswärtigen Schüler auch in den oberen Klassen mit aller Bestimmtheit erwarten, da selbstredend Eltern, die ihre Söhne einmal nach Danzig oder Königsberg haben bringen müssen, um sie in Sexta oder Quinta aufnehmen zu lassen, keine Veranlassung haben würden, dieselben späterhin zum Besuch der oberen Klassen nach Elbing zu schicken. Bis dahin übertrafen aber die Einnahmen an Schulgeld Auswärtiger die von einheimischen Schülern um ein ganz Erkleckliches.

Eine weitere Aenderung in der Organisation der Realschule fand dadurch statt, dass der Herr Minister der geistlichen Angelegenheiten durch Erlass vom 20. Mai die Umwandlung der ersten ordentlichen Lehrerstelle in die vierte Oberlehrerstelle genehmigt hat. Die etatsmässigen Lehrerstellen würden demnach für die Zukunft ausser der Directorstelle in vier Oberlehrer- und neun ordentlichen Lehrerstellen bestehen. Jedoch geben wir uns der Hoffnung hin, auch die Fundirung einer weiteren fünften Oberlehrerstelle werde bei der grossen Zahl der ordentlichen Lehrerstellen die Genehmigung des Herrn Minister finden.

2. Das Lehrercollegium.

Mit dem Ablauf des Sommersemesters schied der provisorische Verwalter der sieben ord. Lehrerstelle Herr S. A. C. Schnellenbach aus. An seine Stelle trat Herr S. A. C. Dillau, bisher Lehrer an der städtischen Realschule zu Aschersleben.

Die Verwaltung der durch die Teilung der Quinta und Sexta bedingten zwei neuen Lehrerstellen wurde auf den Antrag des Unterzeichneten den Herrn S. A. C. Wittko und Radicke mit Genehmigung des hochlöbl. Königl. Prov. Schul-Collegiums übertragen, die gleichzeitig mit der Ableistung ihres pädagogischen Probejahres beschäftigt sind.

Ueber den ins Collegium neu eingetretenen Dr. Schneider (vergl. letztjähriges Programm S. 53) lassen wir die üblichen Personal-Notizen folgen:

Richard David Otto Schneider, geboren am 7. Februar 1844 zu Crossen an der Oder, Sohn eines verstorbenen Färbermeisters, evangelischer Confession, ging zuerst in die Elementarschule und dann in die höhere Bürgerschule seiner Vaterstadt. Nachdem er deren Cursus absolvirt hatte, besuchte er das Königl. Pädagogium bei Züllichau, das ihn Michaelis 1864 mit dem Zeugnis der Reife entliess. Er bezog dann

die Universität zu Berlin, wo er vorzugsweise mathematische und naturwissenschaftliche Collegia hörte. Er bestand darauf am 9. November 1869 vor der Königl. wissenschaftlichen Prüfungscommission zu Berlin das Examen pro facultate docendi, und wurde darauf auf Grund einer kritischen Untersuchung der neuen Theorie der Tonempfindungen zum Doctor phil. promovirt. Seit Ostern 1870 ist er als cand. prob. und seit Ostern 1871 als ordentlicher Lehrer an der hiesigen Realschule tätig.

Mit dem ersten Februar musste der sechste ordentliche Lehrer Wölk, nachdem derselbe im Laufe des Schuljahrs schon mehrfach durch Krankheit an der Erteilung seines Unterrichts verhindert worden war, in Folge schwerer Erkrankung an einem Lungenleiden seine Tätigkeit dauernd einstellen. Seine Lehrstunden wurden theils unter den Director und die ordentlichen Lehrer Pitsch und Krüger verteilt, theils von dem Schulamts-Candidaten Dömpke übernommen, der sich dadurch die Anstalt zu grossem Danke verpflichtet hat. Mittlerweile ist Herr Wölk am 25. Febr. in Königsberg seinen Leiden erlegen. Ich verliere in ihm einen treuen und geschickten Mitarbeiter, dem es in der kurzen Zeit seiner Wirksamkeit an unserer Anstalt gelungen war, sich durch sein liebenswürdiges, bescheidenes Wesen und seinen echt humanen Sinn seinen Collegen und Schülern in gleich hohem Maasse lieb und wert zu machen. Möge ihm die Erde leichter sein, als es ihm das Leben war.

Eine anderweitige Störung in die Unterrichtsordnung hatte beim Beginn des Schuljahrs die Vertretung des Oberlehrer Schilling gebracht, der zur Wiederherstellung seiner Gesundheit eine vierwöchentliche Badereise nach Teplitz unternehmen musste. Seine Vertretung übernahmen einzelne Mitglieder des Lehrercollegiums.

Zu Ostern werden uns der dritte ordentliche Lehrer Pitsch und der fünfte ordentliche Lehrer Krüger verlassen, Ersterer um einem Rufe an das Gymnasium zu Barmen, Letzterer an die Fürstenschule zu Pless zu folgen. In Folge dessen ist Dr. Schneider zum dritten ordentlichen Lehrer befördert worden und zum vierten ordentlichen Lehrer wählte Ein hochlöbl. Magistrat den Dr. Vogt, zur Zeit am Gymnasium in Schleusingen. Den genannten Herren verfehle ich nicht im Namen der Anstalt den wärmsten Dank für die erspriesslichen Dienste auszusprechen, die sie derselben zu allen Zeiten geleistet haben.

3. Die Schüler.

Die Zahl der Schüler betrug bei Abfassung des vorigen Jahresberichtes 447, die höchste Schülerzahl im Sommersemester 1871 war 480, im Wintersemester 1871—72

betrug sie 496; davon befanden sich in der Realschule im Sommer 392, im Winter 397, in der Vorschule im Sommer 88, im Winter 99.

Auf die einzelnen Klassen verteilen sich die Schüler:

Sommersemester 1871.		Wintersemester 1871-72.	
I	20	I	17
OII	21	OII	19
UII	49	UII	50
IIIA	45	IIIA	43
IIIB	42	IIIB	42
IVA	38	IVA	37
IVB	37	IVB	34
VA	74	VA	41
VB	—	VB	41
VIA	66	VIA	34
VIB	—	VIB	39
1. El.	41	1. El.	44
2. El.	47	2. El.	55

Seit Ostern (1. März) 1871 haben 103 Schüler die Anstalt verlassen, dagegen sind im Laufe des Schuljahres 149 aufgenommen worden.

Mit dem Zeugnis der Reife wurden entlassen:

a. Michaelis 1871.

140. Hugo Lehmann aus Elbing, Sohn eines Kaufmanns, mosaischer Confession, 17 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 9 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er beabsichtigt sich dem Baufache zu widmen.

141. Ernst Enss aus Dirschau, Sohn eines Kaufmanns, mennonitischer Confession, 18 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, 5 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er will Medicin studiren.

In der am 21. Sept. 1870 unter dem Vorsitze des Königl. Prov. Schulraths Herrn Dr. Schrader abgehaltenen Prüfung erhielten Lehmann unter Entbindung von der mündlichen Prüfung das Prädicat „gut“ und Enss das Prädicat „genügend“.

b. Ostern 1872.

142. Max Bruhns aus Kl. Borroschen, Sohn eines Gutsbesizers, evangelischer Confession, 18 Jahre alt, 7 Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er will sich dem Baufach widmen.

143. Otto Groeck aus Deutsch-Eylau, Sohn eines Zimmermeisters, evangelischer Confession, 18 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, 6 $\frac{3}{4}$ Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er beabsichtigt sich dem Baufache zu widmen.

144. Reinhold Lietz aus Margenau, Sohn eines Gutsbesitzers, evangelischer Confession, 18 $\frac{1}{4}$ Jahre alt, 8 Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er wird sich der Landwirtschaft widmen.

145. Paul Nücklaus aus Lupushorst, Sohn eines Kassenrendanten, evangelischer Confession, 18 Jahre alt, 2 Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er beabsichtigt Postbeamter zu werden.

146. Emil Preuss aus Grünhagen, Sohn eines Gutsbesitzers, evangelischer Confession, 21 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 2 $\frac{1}{2}$ Jahre auf der Anstalt und 2 $\frac{1}{2}$ Jahre in Prima. Er will sich dem Baufach widmen.

147. Carl Fritsch aus Elbing, Sohn eines verstorbenen Kaufmanns, evangelischer Confession, 17 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, 9 Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er beabsichtigt Medicin zu studiren.

148. Otto Martschinowski aus Neidenburg, Sohn eines Lehrers, evangelischer Confession, 19 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, 5 Jahre auf der Anstalt und 2 Jahre in Prima. Er will Mathematik studiren.

In der am 21. Februar 1872 unter dem Vorsitze des Königl. Prov. Schulrats Herrn Dr. Schrader abgehaltenen Prüfung erhielten Nücklaus das Prädicat „gut“, die übrigen das Prädicat „genügend“ und zwar Nücklaus, Bruhns, Groeck, Lietz und Preuss unter Entbindung von der mündlichen Prüfung.

Ausserdem haben im verflossenen Schuljahre (von Ostern 1871 inclusive bis Ostern 1872 exclusive) folgende Schüler die Anstalt verlassen:

a. Am Schlusse des Wintersemesters 1871.

Cl.	Name.	Beruf.	Cl.	Name.	Beruf.
I. *	Paul Annuske	Kaufmann	Cl.	Heinrich Kosney	Postfach
*	August Büttner	"		Johannes Dörks	Landwirt
UII	Eduard Coqui	"		Hugo Engelhard	Kaufmann
	Johannes Rahn	"	IIIA	Gerh. Behrends	andere Schule
	Wilh. Timme	Landwirt		Louis Hirschberg	Kaufmann
	Herm. Stobbe	Kaufmann		Paul Schmidt	Maschinenbauer
	Bruno Bergmann	"	IIIB	Adolf Mürau	Landwirt
	Gustav Mix	Landwirt		Eduard Bielefeldt	Kaufmann
	Louis Engler	Kaufmann		Paul Ilguer	"
	Ludwig Mühle	"		Rich. Petermann	Seemann
	Carl Arnet	"		Marcus Itzig	Kaufmann
	Max Taureck	"		Albert Falk	"
	Julius Thiel	Landwirt	IVA	Ernst Heyn	Landwirt
	Paul Stellmacher	Beamter		Carl Merkel	andere Schule
	Gustav Fürst	Kaufmann	IVB	Julius Bruhn	"
	Louis Friedländer	"		Carl Göttner	"
	Carl Bliefernich	Landwirt		Carl Wolter	Landwirt
	Heinrich Riesen	Kaufmann		Fritz Hevler	unbestimmt

Die mit * bezeichneten mit dem Zeugnis der Reife, siehe vorjähriges Programm.

a. Am Schlusse des Wintersemesters 1871.

Cl.	Name.	Beruf.	Cl.	Name.	Beruf.
V	Jsaac Littmann	Kaufmann	VI	Carl Jäger	andere Schule
	Carl du Bois	unbestimmt		Otto Gerlach	Privatunterricht
	Carl Marx	"		Heinr. Kuhn	"
	Eugen Oehlert	andere Schule		1. El. Eugen Bruhn	"
	Felix Döhling	"		Max Oehlert	"
	E. Heinrichsdorf	"		Louis Löwinsohn	"
VI	Joh. Kroschinski	"	2. El. C. Komrowski	"	
	Herm. Allert	unbestimmt	Paul Kroschinski	"	
	Rob. Döhring	andere Schule			

b. Während des Sommersemesters 1871.

Cl.	Name.	Beruf.	Cl.	Name.	Beruf.
UII	Tom Wegmann	Gärtner	V	Emil Bieber	unbestimmt
	Joh. Haberbecker	Postfach		Paul Schulz	"
IIIB	Jul. Friedländer	unbestimmt		Max Löwenstein	andere Schule
	Paul Witzki	"		Oscar Seits	"
IVA	Emil Bestvater	Landwirt	VI	Alf. Schweichert	"
	Selmar Herrnberg	andere Schule		Friedr. Gerlach	"
IVB	Wilh. Mierau	Kaufmann	1. El.	Fritz Möller	andere Schule
	Otto Buchwalsky	unbestimmt		Franz Ludwig	"
IVB	Carl Bräm	"	2. El.	Eduard Kasper	"
	Rob. Silberbach	Maschinenbauer		Julius Hess	"
	Albert Augustin	andere Schule		Armand Lewin	"
	Hans Wieler	"		Max Zutermann	"

c. Während des Wintersemesters 1871—72.

Cl.	Name.	Beruf.	Cl.	Name.	Beruf.
I *	Ernst Ess	Stud. d. Medicin	IVB	Louis Christophe	—
	* Hugo Lehmann	Baufach		Joseph Schultz	unbestimmt
OII	Paul Martens	Kaufmann	VA	Dietrich Löpp	Privatunterricht
	Emil Preuss	unbestimmt		Otto Gerwien	"
IIIA	Albert Schülde	Kaufmann	VB	Eugen Holtz	andere Schule
	Alfred Oehlert	"		Friedr. Berndt	Maschinenbauer
IIIB	Otto Scheiba	unbestimmt	VIA	Herm. Flatow	unbestimmt
	Fritz Weiss	Kaufmann		Otto Möller	"
IVB	Joh. Tackmann	andere Schule	1. El.	Hugo Schön	andere Schule
	Otto Quiring	unbestimmt		Franz Kuhn	"
IVB	Otto Tetzlaff	"	Erich Meyer	"	
IVB	Rudolf Goerne	Goldarbeiter	Gustav Gallinat	"	

Darunter verloren wir durch den Tod den Sextaner Fritz Möller, einen wohlgesitteten, fleissigen Knaben. Ein Schüler wurde seiner schlechten Aufführung wegen verwiesen.

Der jetzige Bestand beträgt nach dem Vorausgeschickten 493 Schüler, von denen 307 einheimisch, 186 auswärtig, 421 evangelisch, 27 katholisch und 45 jüdisch sind.

4. Geschäftsverkehr des Directors.

Derselbe belief sich im Laufe des Jahres 1871 auf 334 Schreiben, die im Interesse der Schule oder einzelner Schüler von Behörden und Privaten an den Director gerichtet wurden und die derselbe in 248 Schreiben beantwortete.

Ausserdem stellte derselbe 43 Abgangs- und 37 Berechtigungszeugnisse zum einjährigen freiwilligen Militärdienst aus.

5. Schulfeierlichkeiten und Ferien.

Am 17. April. Beginn des Schuljahres 1871 bis 1872 und Einführung des Schulamts-Candidaten Wölk.

Am 11. Juni. Gemeinsamer Spaziergang.

Am 16. Juni. Aufstellung der Gedächtnistafel zur Erinnerung an diejenigen Lehrer und Zöglinge der Anstalt die dem Rufe des Vaterlands folgend, in dem heiligen Kampfe für dasselbe ihr Leben gelassen haben, zu der ausser den städtischen Behörden auch die Angehörigen der Gefallenen eingeladen worden waren. Die Tafel, mit dem eisernen Kreuz und der Umschrift: „Dulce et decorum est pro patria mori“ geziert, trägt in schwarzer Schrift die Namen von dreizehn Gefallenen.

Am 26. Juli geleiteten die Mitglieder des engeren Chors den Sextaner Möller zur letzten Ruhestätte und führten am Grabe einige Gesänge aus.

Am 28. Juli. Schluss der Schule vor den Sommerferien.

Am 7. September. Wiederbeginn des Unterrichts und Einführung des Schulamts-Candidaten Dillau.

Am 21. September. Abiturienten-Prüfung unter dem Vorsitze des Königl. Provinzial-Schulrats Herrn Dr. Schrader, welcher Herr Erste Bürgermeister Selke als Local-Commissarius beiwohnte.

Am 14. October. Censur.

Am 30. October. Einführung der Schulamts-Candidaten Wittko und Radicke.

Am 22. December. Schulschluss vor den Weihnachtsferien.

Am 8 Januar. Wiederbeginn des Unterrichts nach den Weihnachtsferien.

Am 21. Februar. Abiturienten-Prüfung unter dem Vorsitz des Herrn Prov. Schulrat Dr. Schrader, welcher Herr Bürgermeister Thomale als Local-Commissarius beiwohnte.

Am 7. März veranstaltete der Gesanglehrer Kutsch mit den Schülern der oberen und mittleren Klassen ein Concert.

Am 22. März werden wir die Feier des allerhöchsten Geburtstages Sr. Maj. des Kaisers durch Festrede des Oberlehrer Schilling und Gesangausführung der ersten Gesangsklasse begehen.

Die Osterferien währten vom 31. März bis zum 17. April, die Pfingstferien vom 26. Mai bis zum 5. Juni, die laut Verfügung vom 30. März 1869 zusammengelegten Sommer- und Herbstferien vom 28. Juli bis 7. Sept., die Weihnachtsferien vom 22. December bis zum 8. Januar.

Ausserdem fiel der Unterricht am 11. Juli wegen der grossen Hitze und am 1. und 2. December wegen der Volkszählung aus.

V. Benachrichtigungen.

Der Sommercursus beginnt Montag den 8. April.

Bei der Aufnahme in die Realschule wird eine Einschreibgebühr von einem Thaler zur Schulkasse erhoben, das Schulgeld beträgt einschliesslich des Turngeldes auf der Realschule in allen Klassen für Einheimische 1 Thlr. 15 Sgr., für auswärtige 2 Thlr. monatlich nebst 5 Sgr. vierteljährlich Bibliotheksgeld, auf der Vorschule 1 Thlr. monatlich.

Die zur Aufnahme in die Sexta der Realschule zu Elbing erforderlichen Kenntnisse und Fertigkeiten sind: Geläufigkeit im Lesen deutscher und lateinischer Druckschrift, eine reinliche und leserliche Handschrift, Fertigkeit Dictirtes ohne grobe orthographische Fehler nachzuschreiben, Sicherheit in den vier Grundrechnungsarten mit gleichbenannten Zahlen.

Für die Aufnahme in die übrigen Klassen der Realschule giebt das alljährliche Schulprogramm das Maass der notwendigen Kenntnisse und Fertigkeiten an, wonach ich die Herren Rectoren und Vorsteher derjenigen Schulen, deren Schüler auf die hiesige Realschule überzugehen pflegen, sich genau zu richten bitte, weil die Aufnahme in eine bestimmte Klasse an die Bedingung geknüpft wird, dass der Aufzunehmende in allen Gegenständen sich das Pensum der nächst niederen Klasse gut angeeignet hat. Beim Eintritt ist ein Abgangszeugnis von der früher besuchten Schule beizubringen.

Auswärtige Schüler dürfen ihre Wohnung nur mit Genehmigung des Directors nehmen oder ändern, hingegen bin ich stets im Stande gute Pensionen nachzuweisen.

VI. Ordnung der öffentlichen Prüfung.

Mittwoch, den 20. März,

von 9 Uhr ab.

Choral.

Zweite Vorbereitungs-klasse: Lesen. Döpner.

Georg Rahnke: Hütchen von Kopisch.

Eugen Hermann: Die traurige Geschichte vom dummen Hänschen von R. Löwenstein.

Erste Vorbereitungs-klasse: Rechnen. Herrmanowski.

Emil Thielhein: Die Bilderbude von Reinick.

Heinrich Neufeldt: Goliath und David von Claudius.

Sexta B.: Latein. Wittko.

Bruno Soyka: Aus dem schlesischen Gebirge von Freiligrath.

Sexta A.: Deutsch. Dillau.

Hermann Schultz: Belle-Alliance von J. Sturm.

Quinta B.: Französisch. Radicke.

Alfred Soyka: Der alte Ziethen von Fontane.

Alfred Hotop: L'ours.

Quinta A.: Rechnen. Kutsch.

Daniel Lilienthal: Von des Kaisers Bart von Geibel.

Albert Berner: Superstition raillée.

Quarta B.: Geometrie. Schneider.

Adolf Kelch: Phaedr. fab. I, 13.

Paul Geisler: Der verliebte Maikäfer von Reinick.

Emil Korn: Gasconnade.

Quarta A.: Geschichte. Genrich.

Gustav Goldschmidt: Der Zauberlehrling von Göthe.

Oscar Gehrt: Phaedr. fab. III, 7.

Rudolf Schrok: Le chat et le miroir.

Schlussgesang.

Donnerstag, den 21. März,

von 9 Uhr ab.

Choral.

Tertia B.: Französisch. Brunnemann.

Johann Siemund: Die Fahne der Ein- und- sechziger von Wolff.

Eugen Wornien: The swallow's return by Coleridge.

Louis Magendanz: Ov. Met. XV, 178—185, 199—213

- Wilhelm Behrend: Lex deux mulets par Lafontaine. VI.
- Tertia A.: Geographie. Dorr.
Waldemar Sieg: Kuriose Geschichte von Reinick.
Siegmund Baumann: Phaed. fab. II, 711 1 sq.
Carl Kuhl: To a Flower by Cornwall.
Rudolf Siebert: Le laboureur et ses enfants par Lafontaine.
- Unter-Secunda: Englisch. Schilling.
Paul Hambruch: The tears of Scotland by Smollet.
Richard Rübsamen: Hor. Od. II. 3.
Carl Tröster: Souvenirs d'enfance par Béranger.
Louis Kowalsky: Die drei Ringe aus Lessing's Nathan.
Carl Barth in englischer Sprache: Nelson.
- Ober-Secunda: Mineralogie: Nagel.
Max Driedger, Johannes Maaz und Gustav Masuch: Piccolomini Act
1 Auftr. 4.
Emil Beutler: Hor. Od. III. 2
Paul Hintz: Feuilles d'automne par Victor Hugo.
Hermann Kosney: The burial of Sir John Moore by Charles Wolfe.
Max Bruhns in französischer Sprache: Racine.
- Prima: Physik. Butz.
Otto Groeck: Verg. Aen. IV, fin.
Otto Martschinowski in deutscher Sprache über das Thema:
Nicht der ist auf der Welt verwaist,
Dem Vater und Mutter gestorben,
Sondern der für Herz und Geist
Keine Lieb und kein Wissen erworben.
Entlassung der Abiturienten durch den Director.
Schlussgesang.

Zu dieser Schulfeierlichkeit habe ich die Ehre, die hoch- und wollöblichen städtischen Behörden, namentlich Einen hochlöblichen Magistrat als Patron und Herrn Ersten Bürgermeister Selke als Curator der Schule, die Eltern und Pfleger unserer Schüler, sowie alle Freunde des öffentlichen Unterrichts im Namen der Anstalt ganz gehorsamst einzuladen.

Zur Prüfung und Aufnahme neuer Schüler werde ich während der Ferien jeden Wochentag in den Vormittagsstunden von 10 bis 12 Uhr bereit sein.
Elbing, den 15 März 1872.

Der Director **Dr. Brunnemann.**

Wilhelm Behr
 Tertia A.: Geographie
 Waldemar Sie
 Siegmund Ba
 Carl Kuhl: T
 Rudolf Sieber
 Unter-Secunda: Eng
 Paul Hambru
 Richard Rübs
 Carl Tröster:
 Louis Kowals
 Carl Barth in
 Ober-Secunda: Min
 Max Driedge
 Emil Beutler
 Paul Hintz:
 Hermann Kos
 Max Bruhns
 Prima: Physik. But
 Otto Groeck:
 Otto Martsch
 Nicht der ist
 Dem Vater u
 Sondern der
 Keine Lieb t
 Entlassu
 Zu dieser Schulfel
 tischen Behörden, nam
 Ersten Bürgermeister S
 Schüler, sowie alle Fre
 gehorsamst einzuladen.
 Zur Prüfung und
 Wochentag in den Vor
 Elbing, de



...ine. IV
 ...afontaine.
 ...et.
 ...athan.
 ...asuch: Piccolomini Act
 ...y Charles Wolfe.
 ...das Thema:
 ...Director.
 ...h- und wollöblichen städ-
 ...als Patron und Herrn
 ...tern und Pfleger unserer
 ...Namen der Anstalt ganz
 ...während der Ferien jeden T
 ...eit sein.
 ...Dr. Brunnemann.